

[View this email in your browser](#)



# Ständige Publikumskonferenz der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Gäste der Ständigen  
Publikumskonferenz,

das neue Jahr hat bereits ziemlich an Fahrt aufgenommen und mit ihm die Erkenntnis, dass  
Aufklärung und zivilisierter Diskurs in Zeiten der schnellen Nachrichten auch weiterhin viel  
zu kurz kommen. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihre Briefe, Emails und Anregungen, die  
uns über unser Forum und die sozialen Netzwerke erreichten.

## Programmbeschwerden

Vor etwa zwei Jahren hatte der emeritierter Professor für öffentliches Recht, Karl-Heinz  
Ladeur, ein [kleines Experiment zur Beobachtung](#) der Meinungsvielfalt im öffentlich-  
rechtlichen Rundfunk und zur Frage der Stellung der Zuschauer gegenüber den  
Rundfunkanstalten begonnen. Die Erfahrung, die er mit der Art und Weise der Befassung  
mit seinem Anliegen machte, deckt sich teilweise [mit der unseren](#) und der [externer  
Beschwerdeführer](#). Karl-Heinz Ladeur wunderte sich darüber, dass große professionelle  
Organisationen - [trotz einschlägiger Rechtsvorschriften](#) - keine Strategie für die  
Beantwortung von Eingaben entwickelt haben, die ökonomisch mit der Arbeitszeit der  
Redaktionen umgeht. Unser Vorschlag dazu ist noch immer die Einrichtung [unabhängiger  
Ombudsstellen](#) anstelle von [Textbausteinen aus den Publikumsstellen](#) der Anstalten.

Unsere Mitstreiter Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer haben seit unserem  
letzten Newsletter Ende Dezember [um die 50 Beschwerden](#) verfasst. Mehrheitlich drehen  
sich die Beanstandungen weiterhin um die lückenhafte und einseitige Syrien-  
Berichterstattung von ard-aktuell, jedoch wird mit dem neuen Aufreger-Thema, der Wahl  
von D.Trump zum US-Präsidenten, weder Rezipienten noch Kritikern langweilig. Warum die

Medien in kollektiver Weise bei der Berichterstattung über Trump [derart überziehen](#), wird nicht ganz klar. NUR an der plötzlich wichtigen Wahrung der Menschenrechte kann es nicht liegen, denn Obama und seine Vorgänger haben für Trumps Politik [mehr als nur den Grundstein](#) gelegt. Tröstlich ist für kritische Beobachter des medialen Irrsinns lediglich, dass sich Europa gegenüber den USA zu emanzipieren scheint. [Sind wir am Ende doch souverän?](#)



**Demokratie braucht Meinungsvielfalt – Meinungsvielfalt braucht**

## Medienvielfalt!

Die Diskussion darüber, welchem Medium zu trauen ist und welchem nicht, hält unverdrossen an. Die hysterische Antipathie etablierter Journalisten, diverser Politiker und nicht weniger Rezipienten gegen den Netzkanal RTdeutsch ist irrational und zu kurz gedacht. Ein wütender [Kommentar des Sprechers](#) des DVJ, Hendrik Zörner, brachte vor einigen Tagen Leser, [Kritiker](#) und [alternative Medien](#) kollektiv auf den Plan. Der DJV-Funktionär regte sich darüber auf, dass der Vorsitzende des deutsch-russischen Forums einem deutschsprachigen russischen Sender ein [Interview](#) gab. Konsistent und logisch gedacht müsste sich die gleiche Empörung über Angebote der "Staatssender" Deutsche Welle, France 24 oder BBC World Service regen. Warum auch RTdeutsch innerhalb der deutschen Medienlandschaft seine Existenzberechtigung hat, zeigt sich insbesondere in der Weigerung öffentlich-rechtlicher Medienanstalten und großer deutscher Konzernmedien von BILD bis ZEIT, die Verpflichtung zur Völkerverständigung, welche [sowohl im GG](#) als auch im [Rundfunkstaatsvertrag](#) verankert ist, konsequent einzuhalten und innerhalb ihrer Berichterstattung zu spiegeln.

Allein aufgrund der Tatsache, dass wir [Interviews wie dieses](#) in den Programmen der öffentlich-rechtlichen Sender vergeblich suchen werden, hat das [ergänzende Rezipieren](#) alternativer Medienangebote einen unbestreitbaren Nutzen für die politische Meinungs- und Willensbildung.

*Der langjährige Tagesschau-Redakteur Volker Bräutigam hat bereits über 200 Programmbeschwerden auf Grund der seiner Meinung nach zu tendenziösen ARD-Berichterstattung verfasst. Im Gespräch mit RT Deutsch Redakteur Kani Tuyala spricht er über seine Motivation und über Medien als Herrschaftsinstrument. Er sieht weniger ein individuelles Versagen als grundsätzliche Mängel im modernen Mediensystem.*



Ex-ARD-Redakteur Bräutigam über die Tagesschau: „Die Mängel institutionell“

### Empfehlung:

#### [Neuer Vortrag von Prof. Mausfeld](#)

*"Wenn eine überschaubare Gruppe von Menschen dauerhaft über die große Masse Macht ausüben will, ist die Stabilität des Systems nur dann zu erreichen, wenn man die wichtigste Ressource kontrolliert: Wissen. Was das Volk nicht weiß, noch nicht einmal erahnt, kann es auch nicht auf die Barrikaden bringen. Nach diesem simplen Prinzip herrschen die sogenannten Eliten nun schon seit Tausenden von Jahren über ihre jeweiligen Untertanen. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein System sich „Demokratie“ nennt oder nicht."*

## In eigener Sache

### Vereinsarbeit:

Wie bereits in den letzten Newslettern berichtet, wurde der Vorstand der Publikumskonferenz neu gewählt. Neben den "alten" Leipziger Vorstandsmitgliedern Maren Müller (Vorsitzende) und Ilka Wehner (Schatzmeisterin) ergänzen der Ingenieur Jens Köhler aus Plau und der Berliner Sprachmittler Albrecht Ludloff das Gremium. Neu sind auch unsere beratend tätigen Beiräte: Als Beirat für Öffentlichkeitsarbeit fungiert der Dresdener [Torsten Küllig](#), als Beirätin für Medienbildung konnten wir die Bochumer Lehrerin [Anja Böttcher](#) und als Beirat für IT den Leipziger Informatiker Andre Cerny gewinnen.

### **Sonstiges:**

Dieser Newsletter sollte ursprünglich monatlich erscheinen. Leider sind die personellen redaktionellen Kapazitäten beschränkt, da unsere Mitstreiter zumeist in einem ordentlichen Arbeitsverhältnis stehen. Die Vorsitzende Maren Müller, die einen Großteil der organisatorischen Arbeiten für den Verein organisiert, ist neben ihrer Erwerbstätigkeit seit ein paar Monaten mit schwierigen familiären Problemen belastet, welche zusätzlich das Zeitlimit einschränken. Wir bitten daher um Verständnis für die derzeit sporadische Zusendung des Newsletters und verweisen auf die tagesaktuellen Hinweise, die Sie [unserem Webauftritt](#) entnehmen können. Zusätzlich werben wir nochmals um Unterstützung aus den Reihen unserer Mitstreiter, Abonnenten und anderer potentieller Helfer.

Für die praktische Arbeit suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter für:

- die redaktionelle Arbeit, Blog, Forum, soziale Medien
- die aktive Programmebeobachtung - insbesondere die der Informationsangebote
- regionale Netzwerkbildung, Kampagnen, Crowdfunding

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin mit Interesse begleiten. Auf unserer Agenda stehen die Förderung von Medienkompetenz, die Demokratisierung der Gremien und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Initiativen ohne eigenwirtschaftliche Interessen. Im Fokus unserer Arbeit steht immer das Publikum und dessen Anrecht auf angemessene, wahrheitsgetreue und relevante Information.

Daher unsere Bitte:

- Leiten Sie unseren Newsletter an Ihre Freunde und Bekannte weiter.
- Machen Sie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf [unser Forum](#) und unsere Arbeit aufmerksam.
- Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken bei [Twitter](#) und [Facebook](#) - so erfahren auch Ihre Freunde und Bekannten von unserer Arbeit.
- Unterstützen Sie uns mit einer [einmaligen oder regelmäßigen Spende](#) - [werden Sie Fördermitglied](#).

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie wunderschöne sonnige Frühlingstage und eine schöne Zeit.

**Bleiben Sie aufmerksam, kritisch und  
vor Allem - uns gewogen.**





---

*Copyright © 2017 Ständige Publikumskonferenz, All rights reserved.*

Want to change how you receive these emails?  
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

MailChimp